



Pressestatement des Vereins PiEr SH e.V. anlässlich der Bundespressekonferenz am 27.11.2025

In Deutschland leben über 1,5 Millionen Menschen¹ mit ME/CFS, Long Covid oder PostVac – viele davon schwerstkrank und ohne angemessene medizinische Versorgung. Trotz klarer biomedizinischer Erkenntnisse gibt es kaum spezialisierte Anlaufstellen und keine zugelassenen Medikamente; Fehldiagnosen sind mangels Aufklärung weit verbreitet. Betroffene erleben häufig Stigmatisierung, Psychologisierung sowie fehlende Hilfe und Anerkennung ihrer schweren organischen Multisystemerkrankung.

Diese eklatante Versorgungslücke führt inzwischen zu einer dramatischen Entwicklung: Immer mehr schwer Erkrankte wenden sich aus Verzweiflung an die *Deutsche Gesellschaft für Humanes Sterben* (DGHS).² Fälle wie der der 31-jährigen Sarah Buckel, die sich 2025 für einen begleiteten Suizid entschied, sind keine Einzelfälle mehr. Die Ursache ist kein fehlender Lebenswille – sondern fehlende medizinische Perspektive.³

Der Verein PiEr SH e.V. fordert gemeinsam mit weiteren Organisationen von der Bundesregierung:

- sofortige Aufklärungskampagnen zu ME/CFS und verwandten Erkrankungen
- eine massiv ausgebaut biomedizinische Forschung
- den Aufbau spezialisierter Versorgungsstrukturen inkl. Zugang zu Therapien
- Vorrang von Versorgung vor Sterbehilfe

Allein die volkswirtschaftlichen Schäden werden aktuell auf über 60 Milliarden Euro jährlich geschätzt.⁴ Deutschland steht vor einem gesundheitspolitischen Notstand. Erkrankte brauchen Hilfe zum Leben und nicht zum Sterben. Die Bundesregierung wird aufgefordert, jetzt angemessen zu handeln. Symbolpolitik reicht nicht. Nötig sind konkrete, sofortige Maßnahmen in Versorgung, Forschung und Aufklärung.

Wer ist PiEr SH e.V.?⁵

PiEr SH e.V. steht für „Verein für postinfektiöse Erkrankungen in Schleswig-Holstein“ und ist ein gemeinnütziger Patient*innenverein, der sich für die Anerkennung, medizinische Versorgung und biomedizinische Forschung zu ME/CFS, Long Covid und PostVac einsetzt. PiEr SH vernetzt Betroffene, Angehörige und Fachleute, erstellt Aufklärungs- und Informationsmaterialien, kämpft gegen Psychologisierung und Fehlinformationen und macht die dramatische Versorgungslage öffentlich sichtbar.

Kurzfilm mit Statements von Betroffenen zum Thema Sterbehilfe bei ME/CFS unter
<https://drive.google.com/file/d/1mxOSMyqjYzEKW0kj3av1UwE6eut5n5WV/view> →



¹ Daniell J et al. 2025. The rising cost of Long COVID and ME/CFS in Germany. Hamburg and Karlsruhe: ME/CFS Research Foundation and Risklayer. <https://mecfs-research.org/wp-content/uploads/2025/05/The-rising-cost-of-Long-COVID-and-MECFS-in-Germany.pdf>.

² Roßbruch, R. 2025: Editorial. In: humanes leben humanes sterben. Deutsche Gesellschaft für Humanes Sterben e.V.. https://www.dghs.de/fileadmin/content/05_aktuelles/magazin/pdfs/HLS_2025-4_gesamt.pdf.

³ Healmeefs 2024. M.E. Suizid. <https://www.instagram.com/p/DCIOOFssM2G/?igsh=MW04ZjM5bHk0dHg0cg%3D%3D>.

⁴ Siehe Fußnote 1.

⁵ PiEr SH e.V. 2025. PiEr Schleswig-Holstein e.V.. <https://www.pier-schleswig-holstein.de>.